

RhB, Brückeneinschub in Klosters

Entwurf Oktober 2022

In der Nacht vom Samstag den 15. auf den 16. Oktober 2022 erfolgte auf der Strecke *Landquart – Davos* in *Klosters Dorf* ein Brückeneinschub. Der letzte Zug der meterspurigen *Rhätischen Bahn* (RhB) überquerte die alte Stahlbrücke sowie die beiden anschliessenden Hilfsbrücke um 18:25 Uhr und der erste Zug befuhr nach 14 Stunden die neue *Schlappinbachbrücke* bereits um 08:22 Uhr.

Die neue doppelspurige Brücke besteht aus drei Stahlträgern und einer Betonfahrbahnplatte. Die Schienen liegen im Schotterbett. Die Brückenlänge misst 33,5 m und die Breite 9,2 m. Das Eigengewicht beträgt 425 t.

Talseitig auf einem etwa 15 m hohen Gerüst erfolgte der Bau der neuen Brücke. Der Verschiebeweg betrug 9.4 m. Der Verschub startete um 22:00 Uhr und benötigte eine gute Stunde. An der Brücke selbst waren 35 Mann im Einsatz. Im Einsatz waren auch zwei Gleiskräne mit 90 t und 100 t Tragkraft sowie eine Gleisstopfmaschine. Die gänzliche Fertigstellung erfolgt auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2023. Zwischenzeitlich geht die auf 1200 m ü. M. gelegene Baustelle in den «Winterschlaf». Der Brückenersatz kostet 3,55 Mio. Franken.

Die 1912 erneuerte eingleisige Stahlbrücke genügte den heutigen Anforderungen nicht mehr. Die neue Brücke ermöglicht eine talseitige Verlängerung der Doppelspur. Bergseitig wird die Doppelspur bis Klosters Platz vollendet. Damit beträgt die Baustellenlänge 1.2 km, wozu über 30 Mio. Franken investiert werden. Der Bahnhof wird behindertengerecht und die beiden Bahnsteige auf 300 m Nutzlänge verlängert. Damit wird ein Flügelzugkonzept ermöglicht, *Landquart – Klosters – Davos / St. Moritz*. In den Spitzenzeiten mit je zwei 76 m langen *Capricon* Triebzügen pro Destination, ansonsten mit je einem Triebzug.

Im bergseitig benachbarten und 1,8 km entfernten Bahnhof Klosters Platz besteht ein Halbstundentaktknoten. Die RhB baut alle benachbarten Kreuzungsstellen (meistens Bahnhöfe) von Taktfahrplan-Kreuzungsstellen so aus, dass die Kreuzungen situativ dorthin verlegt werden können. Nur so lässt sich der Fahrplan auf dem weitestgehend eingleisigen Streckennetz im Halbstundentakt aufrechterhalten. Die RhB plant bis 2030 noch etwa 40 weitere Stationen zu erneuern.



Vorne links: die talseitig verlängerten Bahnsteigenden von Klosters Dorf. In der Mitte: die neue Brücke während des Einschubes bei gleichzeitigem Abbruch der alten Wiederlager durch die beiden Bagger mit ihren Abbruchhämmern. Hinten die neue Stützmauer für die zukünftige Doppelspur. (Foto: J. Lüthard, 15.10.2022 um 22:35)